

***Herzlich willkommen***  
***zum Forum***



***«Steuerplanung in der beruflichen  
und privaten Vorsorge»***

**q|b** qualibroker

**WH&P**

Weibel Hess & Partner AG  
Vermögens- Finanz- Vorsorgeberatung

# ***Die Themen / Die Referenten***

## ***Die Themen***

- *Steuervorteile in der beruflichen Vorsorge*
- *Optimale Lösungen in der gebundenen Vorsorge*
- *Steuerfallen in der privaten Vorsorge*

## ***Die Referenten***

- Daniel Oberhänsli / Qualibroker AG
- Bruno Barmettler / Weibel Hess & Partner AG
- René M. Weibel / Weibel Hess & Partner AG





Weibel Hess & Partner AG

- **Weibel Hess & Partner AG**

gegründet 21.08.1995

- **Verwaltungsrat**

Elmar Wohlgensinger (Präsident), ehem. VR-Präsident der IHA-GfK

René M. Weibel, Gründungsmitglied, Partner und CEO der WH&P

Dr. jur. Wolfgang Maute, Steuerexperte und Chefredaktor der Steuerrevue

Walter Palmers, langjährige Erfahrung in der Unternehmensführung

Dr. oec. HSG Urs Scheidegger, Area Controller Schindler Management

Rolf W. Stalder, Spezialist im Bereich der Unternehmensnachfolge

- **Anzahl Mitarbeiter**

11

- **Kerngeschäft**

Anlageberatung und Vermögensverwaltung

Private Finanzplanung

Personalvorsorgeberatung

- **Mitgliedschaften**

Verband schweizerischer Vermögensverwalter (VSV)

FinanzPlaner Verband Schweiz

# ***Steuervorteile in der beruflichen Vorsorge***

## ***Die Themen***

- Plangestaltungen in Basis- und Kaderversicherung
- Einkäufe in die Pensionskasse unter neuer Gesetzgebung
- Kapitalauszahlungen optimal planen
- Wie sicher ist Ihr Geld bei Ihrer Pensionskasse?

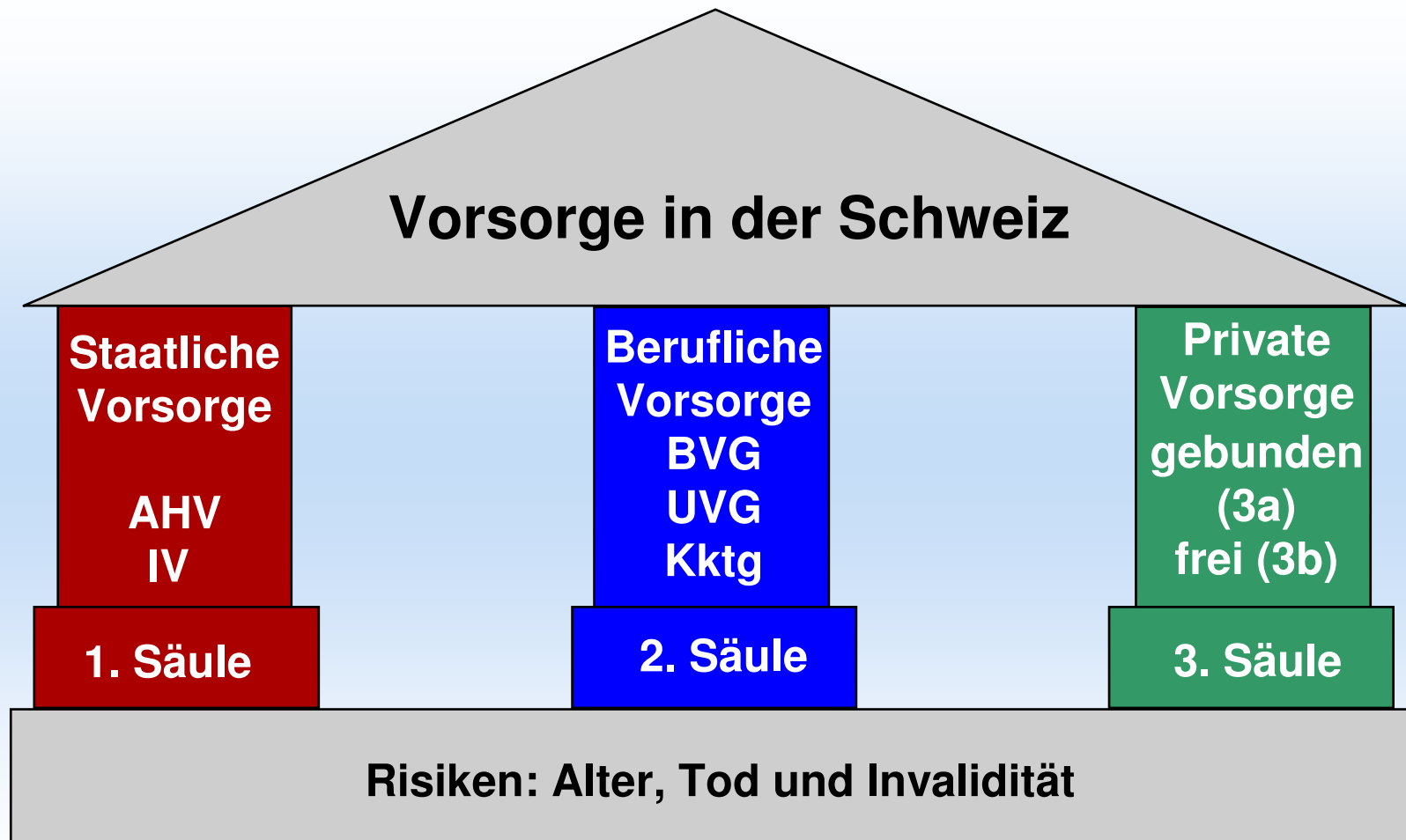
Referent:

**Daniel Oberhänsli**

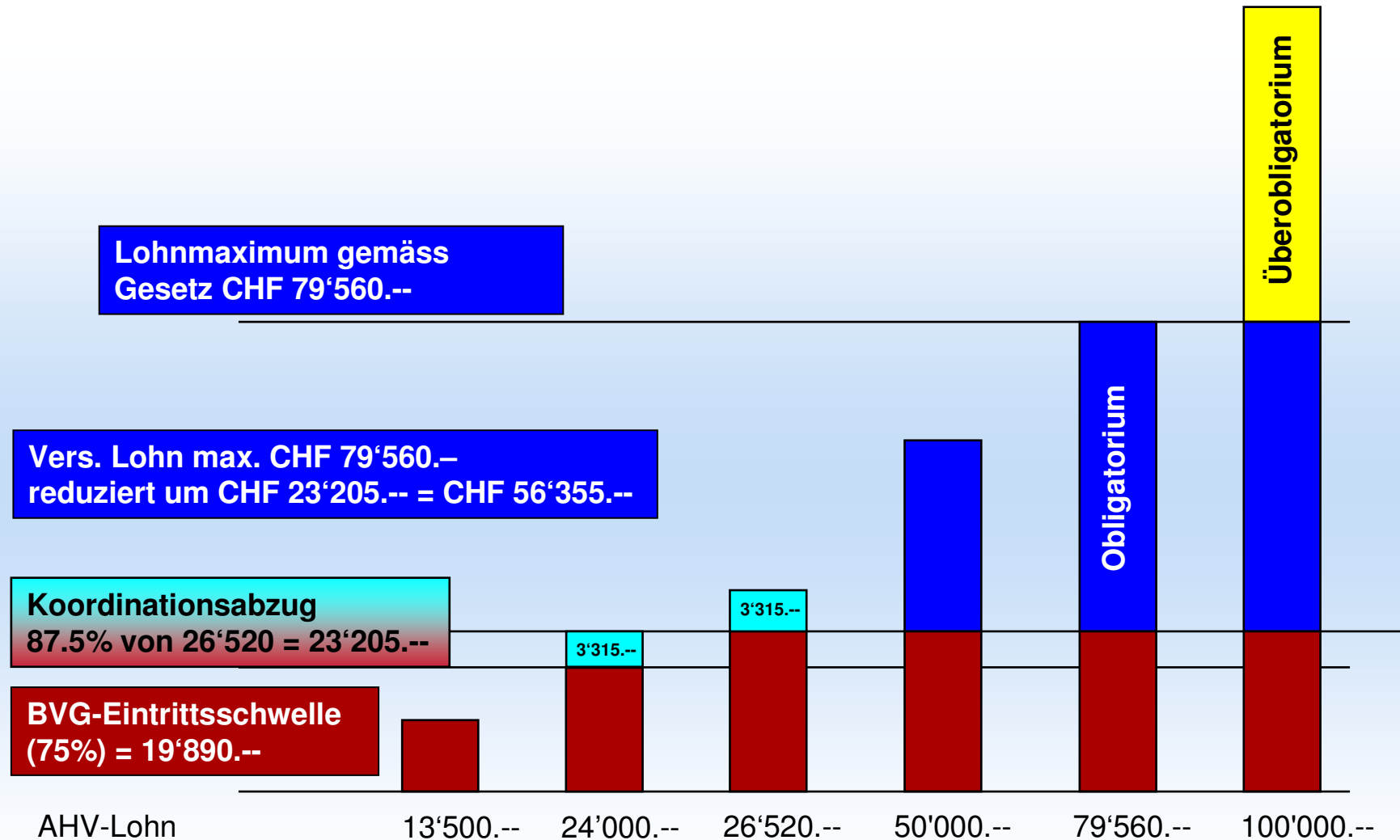
Qualibroker AG, Zürich



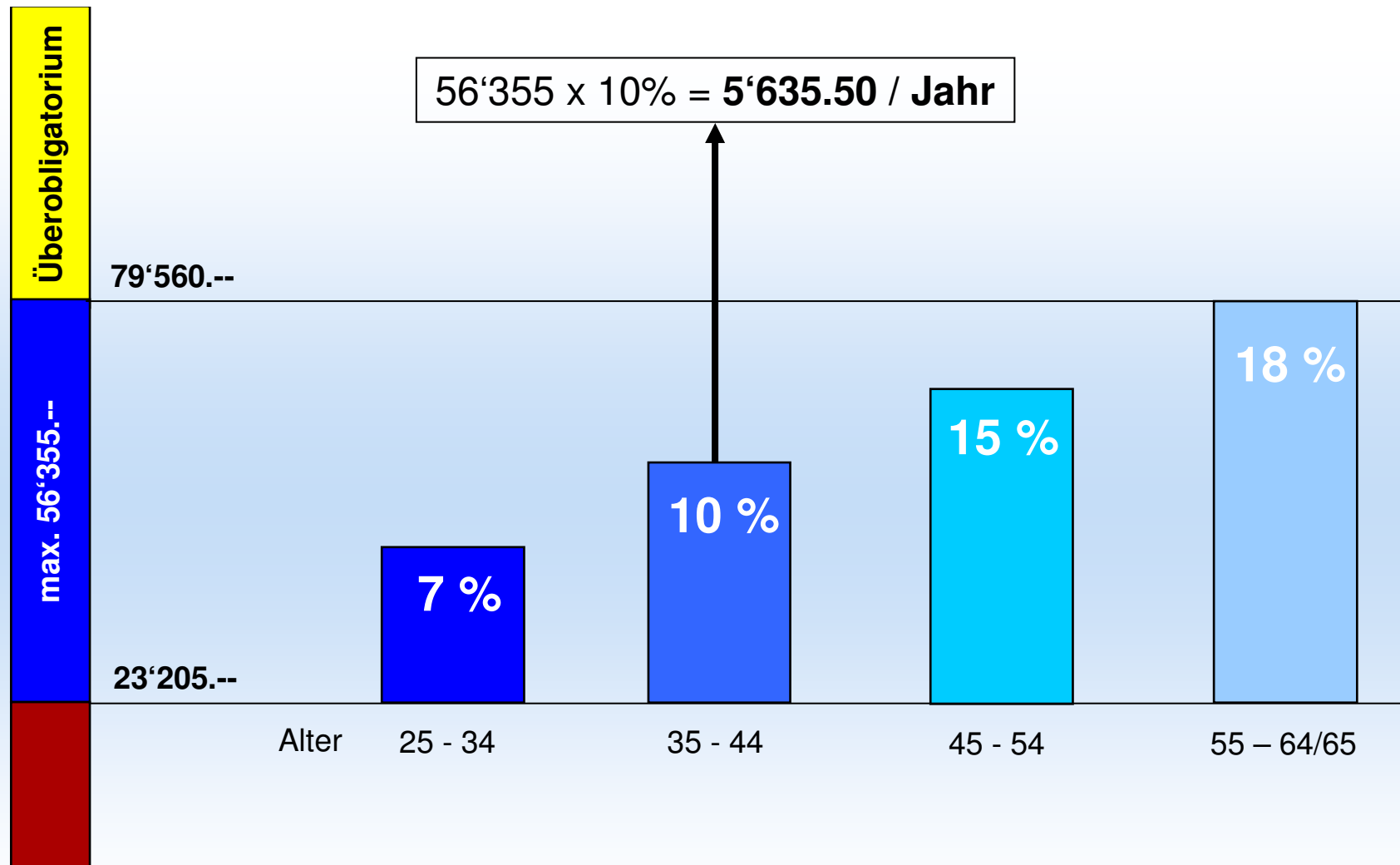
# Das Dreisäulenkonzept



# Versicherter Lohn und Koordinationsabzug



# Sparbeiträge (gemäss Gesetz)



# Angemessenheit (neues Gesetz)

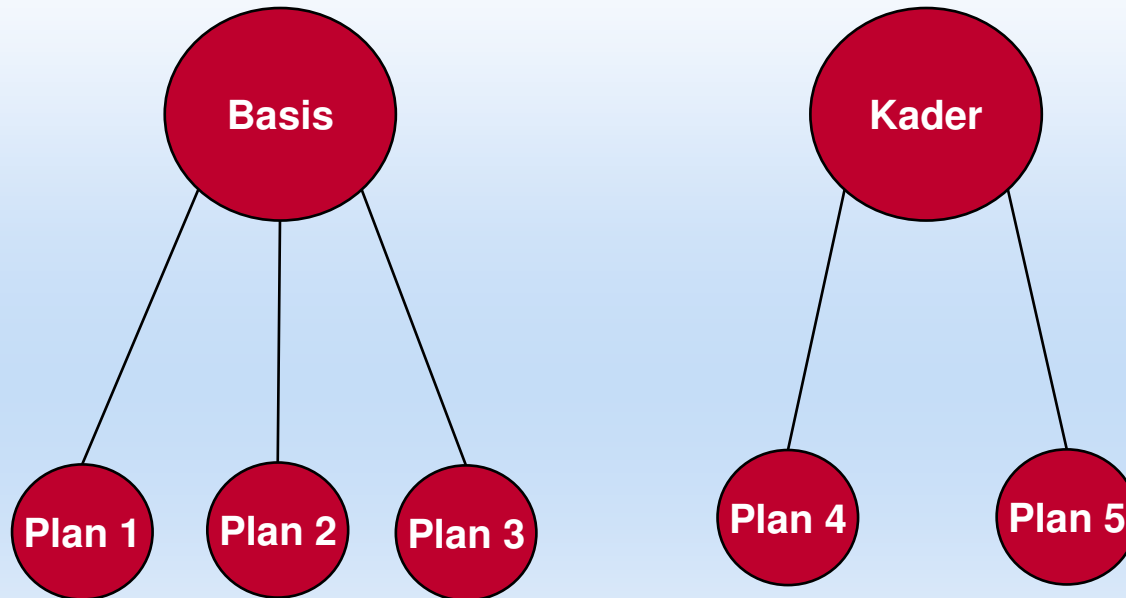
Ein Vorsorgeplan gilt als angemessen, wenn gemäss Berechnungsmodell

- die reglementarischen Leistungen nicht 70% des letzten versicherbaren AHV-pflichtigen Lohns überschreiten oder
- die **gesamten reglementarischen Beiträgen** von Arbeitgeber und Arbeitnehmer die der Finanzierung der Altersleistung dienen, nicht **mehr als 25% aller versicherbaren AHV-Löhne betragen** bzw. die Beiträge der Selbstständigerwerbenden nicht höher als 25% des versicherbaren AHV-Einkommens sind.

<sup>3</sup> Bei Löhnen, die über dem oberen Grenzbetrag (79'560) liegen, betragen die Leistungen aus I. und II. Säule zusammen nicht mehr als 85% des AHV-pflichtigen Lohnes vor der Pensionierung.



# Kollektivität (neues Gesetz) – (Optimierung Nr. 1)

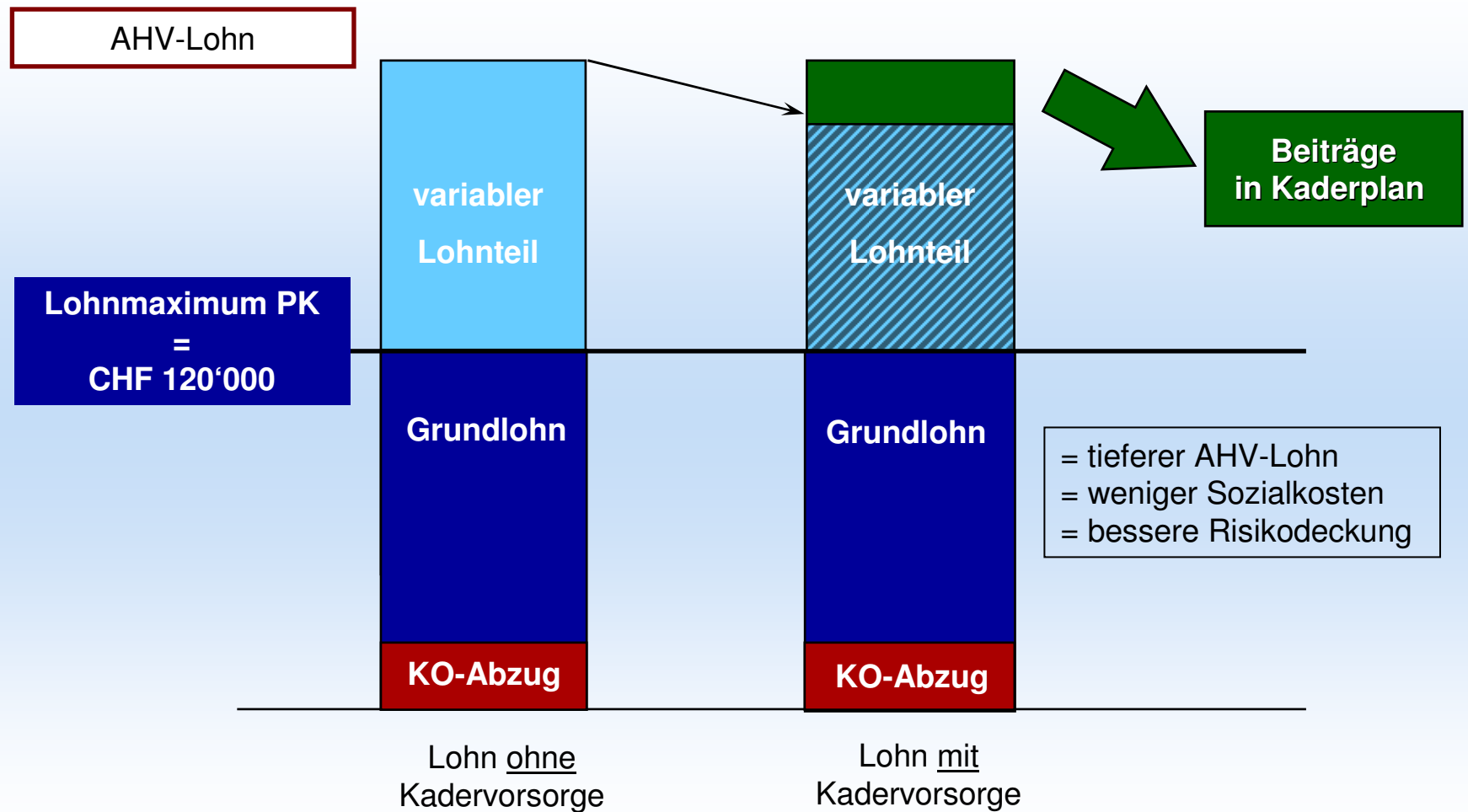


zwei Kollektive,  
gebildet nach  
**objektiven Kriterien**

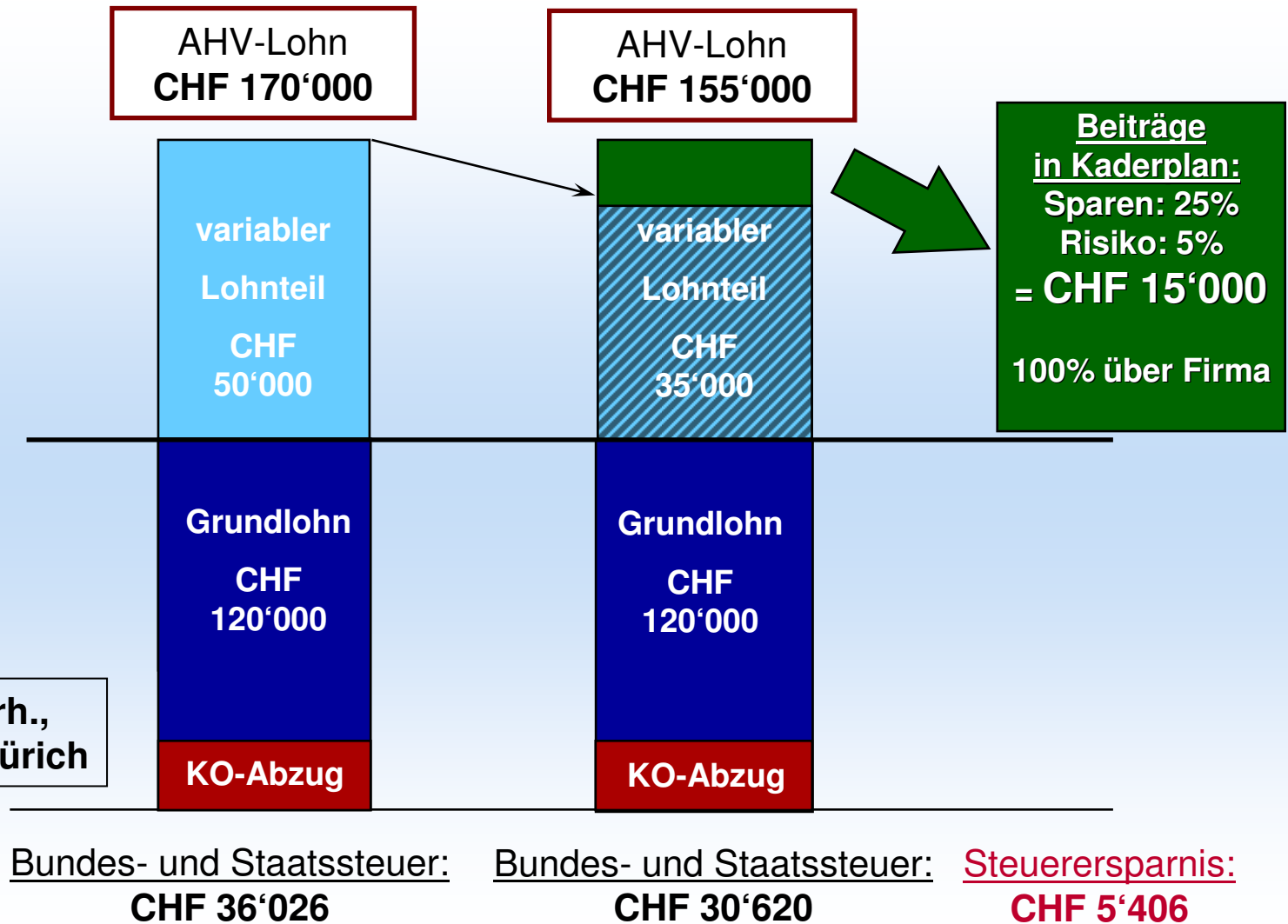
Wahlmöglichkeit aus  
3 resp. 2  
Vorsorgeplänen



# Finanzierung (Optimierung Nr. 2)



# Finanzierung (Beispiel)



# ***Steuervorteile in der beruflichen Vorsorge***

## ***Die Themen***

- Plangestaltungen in Basis- und Kaderversicherung
- Einkäufe in die Pensionskasse unter neuer Gesetzgebung
- Kapitalauszahlungen optimal planen
- Wie sicher ist Ihr Geld bei Ihrer Pensionskasse?

Referent:

**Daniel Oberhänsli**

Qualibroker AG, Zürich

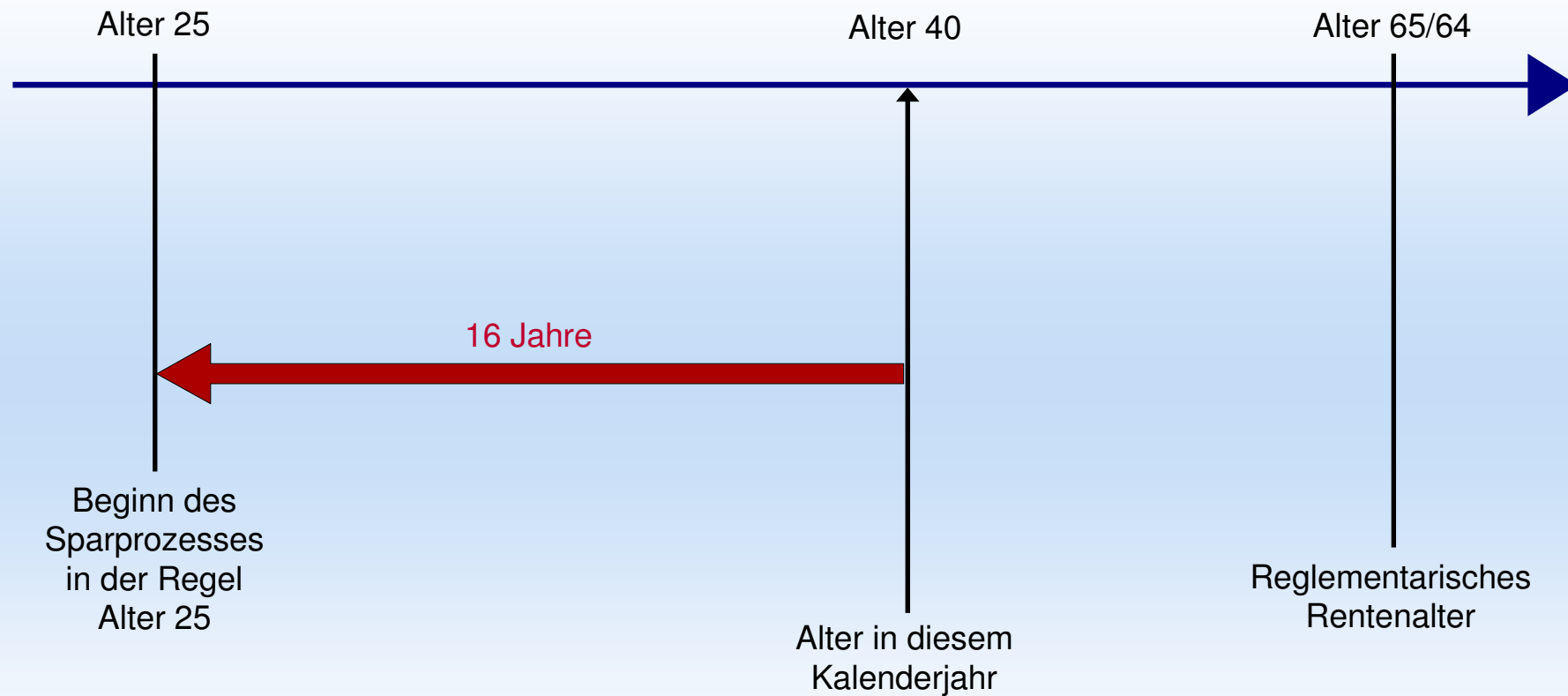


# Einkauf (Gesetzesänderungen)

1. Einkauf bis zur Höhe der reglementarischen Leistungen möglich.
2. Für Personen, die aus dem Ausland zuziehen und noch nie einer Vorsorgeeinrichtung in der Schweiz angehört haben, darf in den ersten 5 Jahren nach Eintritt in eine schweizerische Vorsorgeeinrichtung die jährliche Einkaufssumme 20 Prozent des versicherten Lohnes gemäss Reglement nicht überschreiten.  
→ Nach Ablauf der 5 Jahre muss die Vorsorgeeinrichtung den vollen reglementarischen Einkauf ermöglichen.
3. Wenn Einkäufe, dann kein Kapitalbezug auf dem einbezahlten Betrag in den nächsten 3 Jahren möglich.
4. Allfällige Wohneigentumsvorbezüge zuerst zurück bezahlen.



# Einkauf fehlender Beitragsjahre



# Einkauf fehlender Beitragsjahre

Mann, Alter 40, verh., reformiert, Stadt Zürich, AHV-Lohn CHF 120'000 (netto)

Meister AG, Zürich

gültig für 2007

| Name, Vorname                                       | versicherter Lohn 2007 | Alter   | Jahre | Altersgutschrift pro Jahr | Einkaufsbetrag |
|-----------------------------------------------------|------------------------|---------|-------|---------------------------|----------------|
| Meister Reto                                        | 56'355                 | 25 - 34 | 10    | 7%                        | 39'449         |
|                                                     |                        | 35 - 40 | 6     | 10%                       | 33'813         |
| Total                                               |                        |         |       |                           | 73'262         |
| abzüglich vorhandenes Altersguthaben per 31.12.2007 |                        |         |       |                           | 80'000         |
| <b>Einkaufsbetrag gemäss FZG</b>                    |                        |         |       |                           | <b>-6'739</b>  |



**kein Einkauf möglich!**



# Einkauf fehlender Beitragsjahre (Beispiel)

Mann, Alter 40, verh., reformiert, Stadt Zürich, AHV-Lohn CHF 120'000 (netto)

Meister AG, Zürich

gültig für 2007

| Name, Vorname                                       | versicherter<br>Lohn<br>2007 | Alter   | Jahre | Altersgut-<br>schrift<br>pro Jahr | Einkaufs-<br>betrag |
|-----------------------------------------------------|------------------------------|---------|-------|-----------------------------------|---------------------|
| Meister Reto                                        | 96'795                       | 25 - 34 | 10    | 20%                               | 193'590             |
|                                                     |                              | 35 - 40 | 6     | 20%                               | 116'154             |
| Total                                               |                              |         |       |                                   | 309'744             |
| abzüglich vorhandenes Altersguthaben per 31.12.2007 |                              |         |       |                                   | 80'000              |
| <b>Einkaufsbetrag gemäss FZG</b>                    |                              |         |       |                                   | <b>229'744</b>      |



**Bundes- u. Staatssteuer bei steuerbarem Einkommen CHF 120'000: CHF 19'337**

**./. Einkauf von jährlich CHF 20'000 (möglich über ca. 11 Jahre)**

**Bundes- u. Staatssteuer bei steuerbarem Einkommen CHF 100'000: CHF 14'121**



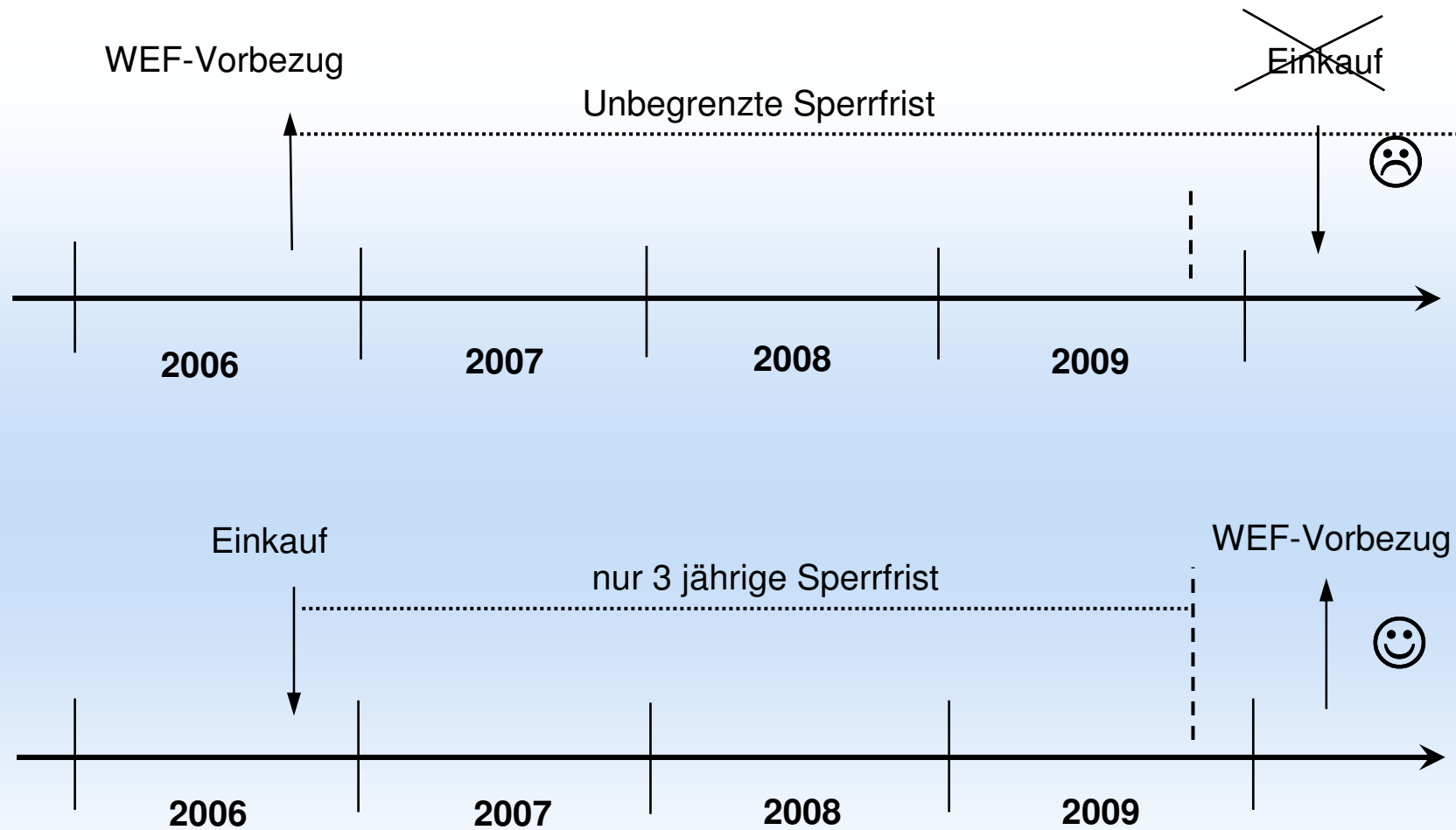
# Einkauf und Kapitalbezug

## Beachten Sie:

1. Wurden **Einkäufe** getätigt, so dürfen **die daraus resultierenden Leistungen** innerhalb der nächsten **drei Jahre nicht in Kapitalform** aus der Vorsorge zurückgezogen werden.
2. Wurden **Vorbezüge** für die Wohneigentumsförderung (WEF\*) getätigt, so dürfen freiwillige Einkäufe erst vorgenommen werden, **wenn die Vorbezüge zurückbezahlt sind.**
3. Die WEF\*-Regel gilt **auch für WEF-Bezüge vor dem 01.01.2006**
4. WEF\*-Rückzahlungen sind 3 Jahre vor der Pensionierung nicht mehr zulässig, demzufolge sind freiwillige Einkäufe wieder möglich.  
→ **ACHTUNG:** Kein Kapitalbezug erlaubt!



# Wohneigentums-Vorbezug (WEF) und Einkauf



# ***Steuervorteile in der beruflichen Vorsorge***

## ***Die Themen***

- Plangestaltungen in Basis- und Kaderversicherung
- Einkäufe in die Pensionskasse unter neuer Gesetzgebung
- Kapitalauszahlungen optimal planen
- Wie sicher ist Ihr Geld bei Ihrer Pensionskasse?

Referent:

**Daniel Oberhänkli**

Qualibroker AG, Zürich



# ***Vorzeitige Pensionierung (steuerliche Vorgabe)***

- Die Reglemente der Vorsorgeeinrichtungen können einen Altersrücktritt frühestens **ab dem vollendeten 58. Altersjahr** vorsehen

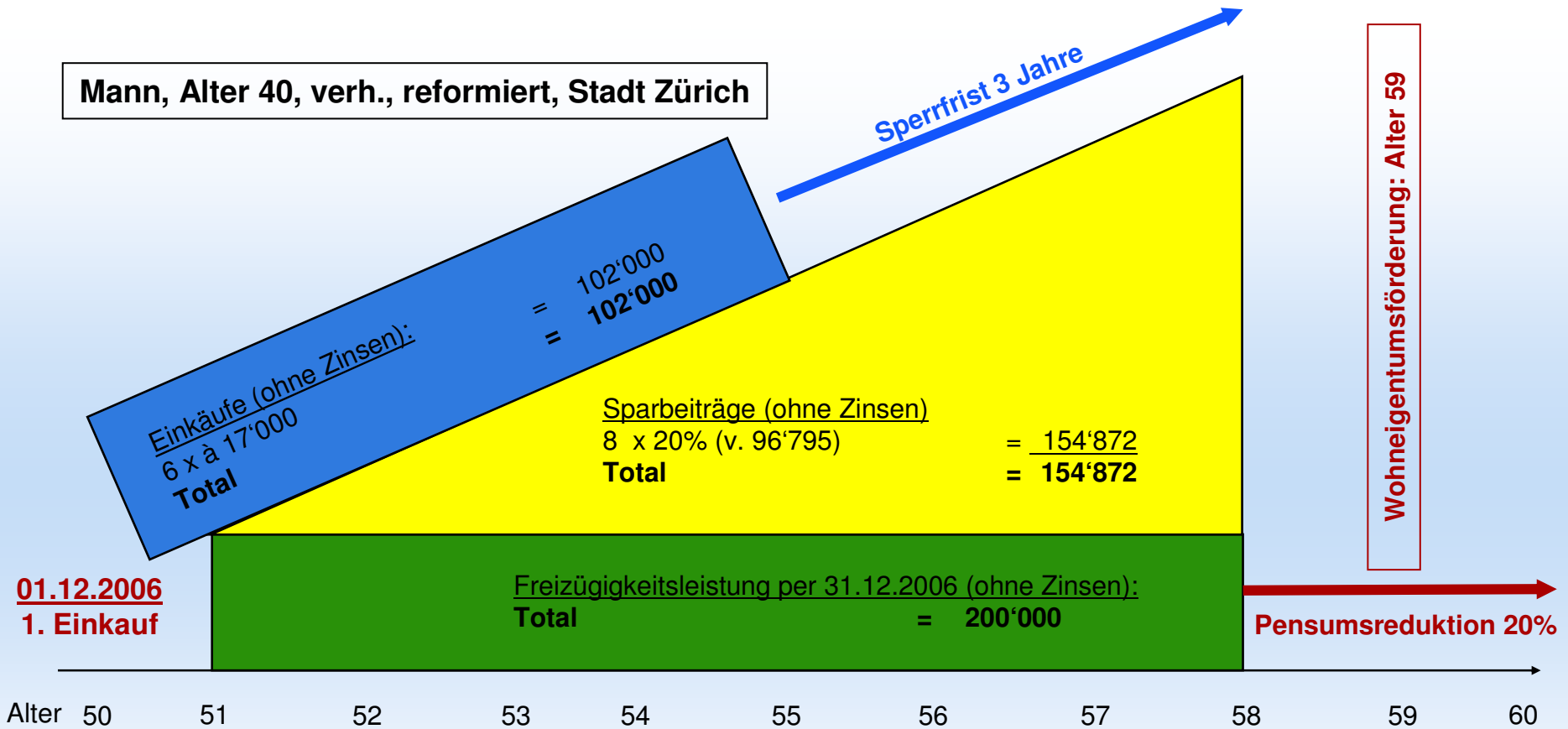
## Ausnahmen:

- a. bei betrieblichen Restrukturierungen
- b. bei Arbeitsverhältnissen, in denen frühere Altersrücktritte aus Gründen der öffentlichen Sicherheit vorgesehen sind.



# Gestaffelte Pensionskassenauszahlung (Beispiel)

Mann, Alter 40, verh., reformiert, Stadt Zürich



|                                        |                |                                |
|----------------------------------------|----------------|--------------------------------|
| Freizügigkeitsleistung per 31.12.2006: | 200'000        |                                |
| Sparbeiträge:                          | 154'872        |                                |
| Einkäufe:                              | 102'000        |                                |
| <b>Total (gerundet)</b>                | <b>460'000</b> | (Steuer für 1 x 100% = 40'000) |
| (+ eventuell Säule 3a)                 |                | (Steuer für 2 x 50% = 36'000)  |



# ***Steuervorteile in der beruflichen Vorsorge***

## ***Die Themen***

- Plangestaltungen in Basis- und Kaderversicherung
- Einkäufe in die Pensionskasse unter neuer Gesetzgebung
- Kapitalauszahlungen optimal planen
- Wie sicher ist Ihr Geld bei Ihrer Pensionskasse?

Referent:

**Daniel Oberhänkli**  
Qualibroker AG, Zürich



# Unterdeckung (Art. 44, BVV 2)

- 1 Eine Unterdeckung besteht, wenn am Bilanzstichtag die anwartschaftlichen Leistungen nicht durch das Vorsorgekapital gedeckt sind (Passive höher als Aktive).
- 2 Die Vorsorgeeinrichtung muss die Unterdeckung selbst beheben. Der Sicherheitsfonds tritt erst dafür ein, wenn sie zahlungsunfähig ist.
- 4 Sie muss zudem alle Destinatäre (inkl. Renter) über die Unterdeckung informieren

**Bilanz: Pensionskasse**

| Aktiven      |           | Passiven        |            |
|--------------|-----------|-----------------|------------|
| Geldanlagen  | 10        | Deckungskapital | 100        |
| Immobilien   | 20        |                 |            |
| Obligationen | 40        |                 |            |
| Aktien       | 10        |                 |            |
| Hypotheken   | 10        |                 |            |
| <b>Total</b> | <b>90</b> | <b>Total</b>    | <b>100</b> |

--> Deckungsgrad 90%, d.h. Unterdeckung 10%



# Unterdeckung (Massnahmenkatalog)

- **Minder- oder Nullverzinsung**

Beitragsprimatskassen können eine Minder- oder Nullverzinsung durchführen.

Diese Regelung darf auch den BVG-Minimalteil (= max. 0.5% während 5 Jahren) betreffen.

- **Kürzung von Austrittsleistungen**

Bei Gesamt- oder Teilliquidationen kann die Vorsorgeeinrichtung die Unterdeckung an die austretenden Destinatäre weitergeben. Das heisst den versicherungstechnischen Fehlbetrag anteilmässig von der Austrittsleistung abziehen.

- **Änderung künftiger Leistungen im überobligatorischen Bereich**

Generelle oder vorübergehende Kürzungen auf Leistungen im überobligatorischen Bereich sind möglich.

- **Erhebung von zusätzlichen Beiträgen (= Sanierungsbeiträge)**

Die Vorsorgeeinrichtung kann gestützt auf die reglementarischen Bestimmungen Beiträge von Arbeitnehmern und Arbeitgebern erheben. Mindestvorschrift für Arbeitgeber: 50% der Beiträge → Die Beiträge sind steuerlich absetzbar.



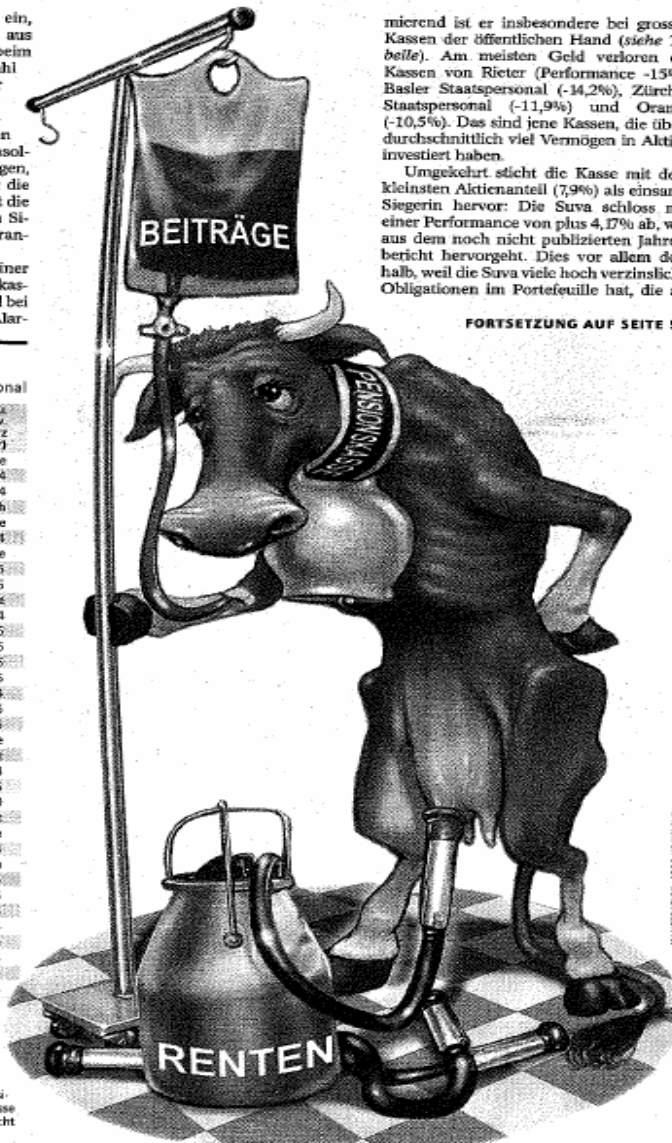
# Unterdeckung

gt ein,  
ht aus  
: beim  
Zahl  
hr  
er  
hen  
Insol-  
rungen,  
ad die  
nt die  
en Si-  
Fran-

keiner  
iskas-  
ad bei  
Alar-

rsonal  
REAL  
EFW  
SATZ  
KAT  
abe  
.4  
4  
lich  
abe  
K.4  
abe  
,25  
,25  
abe  
4  
,25  
,25  
,25  
,75  
,4  
,25  
,25  
sbe  
icht  
4  
,25  
0  
egt  
sbe  
4  
ten  
25  
,4  
25  
ibe  
4  
4

versi-  
kasse  
nicht



mierend ist er insbesondere bei grossen Kassen der öffentlichen Hand (siehe Tabelle). Am meisten Geld verloren die Kassen von Rieter (Performance -15%), Basler Staatspersonal (-14,2%), Zürcher Staatspersonal (-11,9%) und Orange (-10,5%). Das sind jene Kassen, die überdurchschnittlich viel Vermögen in Aktien investiert haben.

Umgekehrt sticht die Kasse mit dem kleinsten Aktienanteil (7,9%) als einsame Siegerin hervor: Die Suva schloss mit einer Performance von plus 4,17% ab, wie aus dem noch nicht publizierten Jahresbericht hervorgeht. Dies vor allem deshalb, weil die Suva viele hoch verzinsliche Obligationen im Portefeuille hat, die al-

FORTSETZUNG AUF SEITE 59



# Fazit

Auf was achten wir bei der Auswahl Ihrer Pensionskasse:

- **Anbieter:** Teil-/Autonome Pensionskasse oder Versicherungsgesellschaft mit Garantie

Sofern keine Kapitalgarantie (Anlagerisiko bei Ihnen), folgendes abklären:

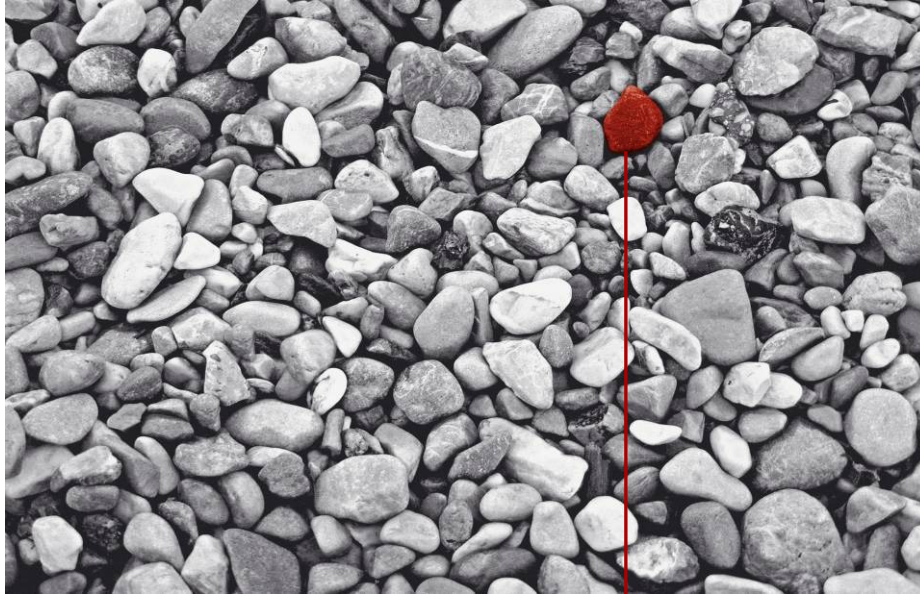
- Deckungsgrad (aktuell und in den vergangenen 5 Jahren)
- Technischer Zins (umso höher, umso grösser das Risiko für Sie! – Regel zw. 2.5% und 3.5%)
- Anzahl Erwerbstätige und Anzahl Rentnerbezüger
- Verhältnis Erwerbstätige zu Rentenbezüger
- Risikoleistungen rückversichert oder werden diese selbst finanziert



**Günstig heisst nicht immer gut und sicher!**



## ***Weitere Informationen***



**Wir wählen für Sie das Richtige aus.**

**ql**b** qualibroker**

***www.qualibroker.ch***

# ***Die Themen / Die Referenten***

## ***Die Themen***

- *Steuervorteile in der beruflichen Vorsorge*
- ***Optimale Lösungen in der gebundenen Vorsorge***
- *Steuerfallen in der privaten Vorsorge*

## ***Die Referenten***

- Daniel Oberhäsli / Qualibroker AG
- Bruno Barmettler / Weibel Hess & Partner AG
- René M. Weibel / Weibel Hess & Partner AG



# ***Optimale Lösungen in der gebundenen Vorsorge***

## ***Die Themen***

- **II. oder III. Säule für Selbstständigerwerbende**
- Banklösung mehr Rendite – Chancen und Risiken
- Versicherungslösung mit Vor- und Nachteilen

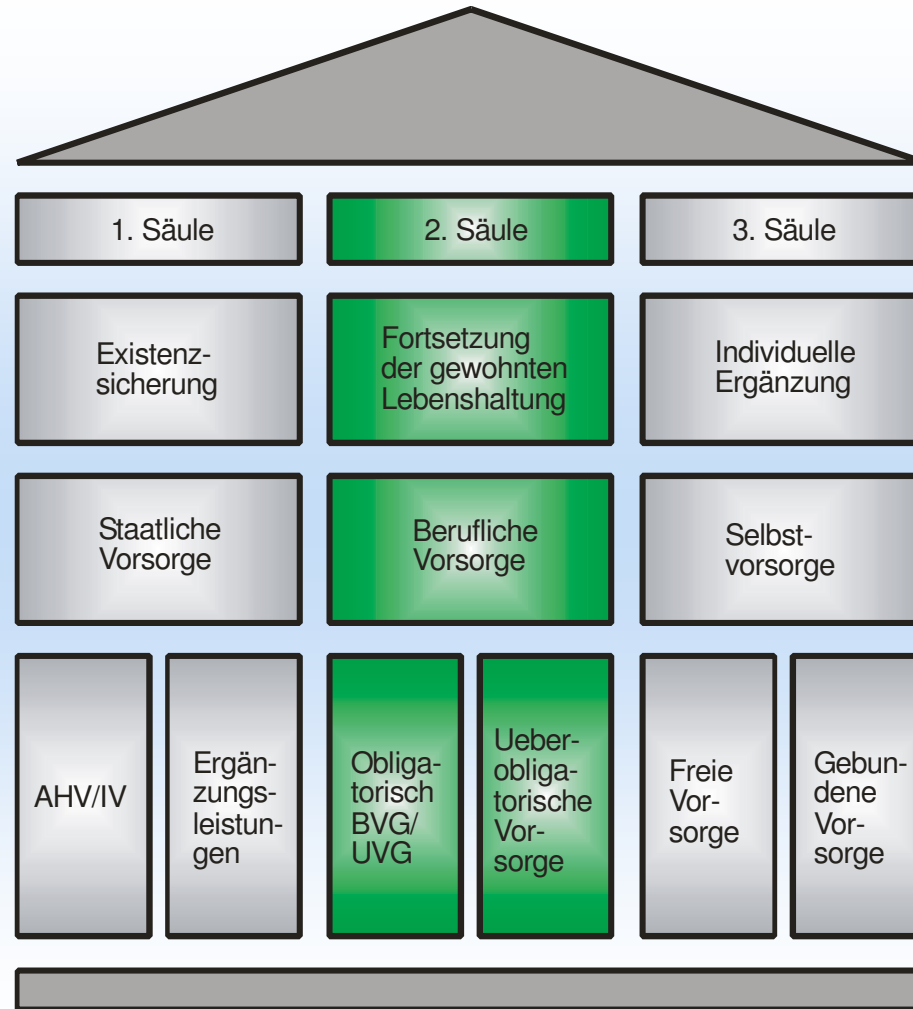
Referent:

**Bruno Barmettler**

Weibel Hess & Partner AG



# Optimale Lösungen in der gebundenen Vorsorge



## ***II. oder III. Säule für Selbstständigerwerbende***

### ***3a Säule / gebundene Vorsorge***

- Einzahlungen sind steuerlich abzugsfähig
- Max. Einzahlung 20% (CHF 31'824) Nettoeinkommen
- Bank- / Versicherungslösung und optimale Kombination
- Verfügbarkeit 5 Jahre vor ordentlicher Pensionierung



# ***II. oder III. Säule für Selbständigerwerbende***

## ***2. Säule / Pensionskasse***

### ■ Voraussetzungen

■ Unselbstständig

Rechtsform AG / GmbH

■ Selbstständig

Zusammen mit Mitarbeitern



# ***II. oder III. Säule für Selbstständigerwerbende***

## ***2. Säule / Pensionskasse***

- Höheres Bruttoeinkommen versicherbar
- Höhere steuerlich abzugsfähige Beiträge
- Garantierte Mindestverzinsung von 2.5% (2005/06) auf dem obligatorischen Altersguthaben
- Höhere Gesamtverzinsung



# ***II. oder III. Säule für Selbstständigerwerbende***

## ***2. Säule / Pensionskasse***

- Risikoleistungen Invalidität und Tod dank Kollektivtarif günstiger versicherbar
- Freiwillige Einkäufe für fehlende Beitragsjahre
- Klare Trennung von Risiko- und Sparprozess
- Verfügbarkeit frühestens im Alter 58 Jahre



## ***II. oder III. Säule für Selbstständigerwerbende***

### ***Optimale Kombination beider Lösungen***

- **Startphase** 3a Säule / gebundene Vorsorge
- **Nach Geschäftsaufbau** mit höherem Lohn / Mitarbeiter umstellen 2. Säule Pensionskasse / „kleine“ 3a Säule



## ***II. oder III. Säule für Selbstständigerwerbende***

### ***Anlage- und Steuervergleich – ein Beispiel***

|            |                                   |
|------------|-----------------------------------|
| Einzahlung | CHF 20'000 pro Jahr               |
| Dauer      | 20 Jahre                          |
| Verzinsung | 2.5% p.a.                         |
| Endkapital | CHF 510'000 (ohne Steuereinfluss) |

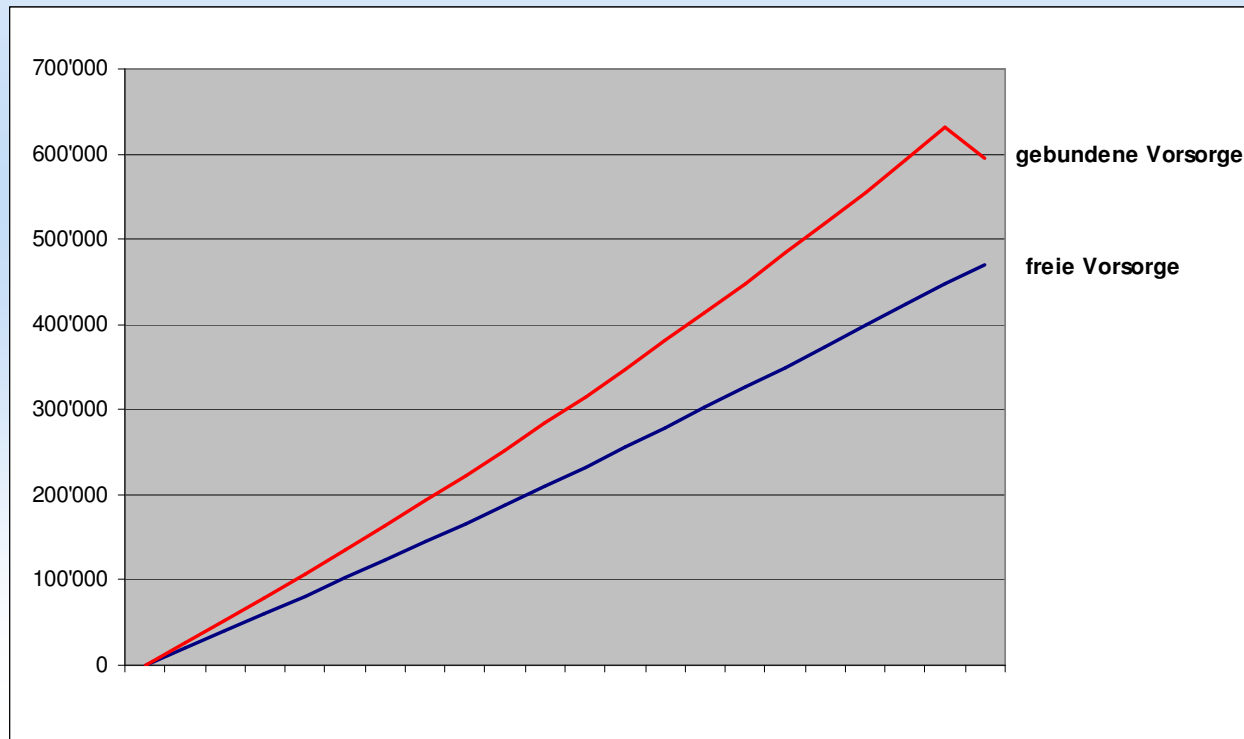
|                  |                                      |
|------------------|--------------------------------------|
| Einkommenssteuer | 30% (Grenzsteuersatz)                |
| Vermögenssteuer  | 0.5%                                 |
| Endbesteuerung   | 6.86% (CH Durchschnitt / 2 Tranchen) |



## II. oder III. Säule für Selbstständigerwerbende

### Anlage- und Steuervergleich – ein Beispiel

#### ■ Berufliche- und gebundene Vorsorge (II. und 3a Säule)



Endbetrag nach  
Steuern:

**CHF 595'000**

Rendite nach  
Steuern:

**4.00% p.a.**

Ertrag in Franken:

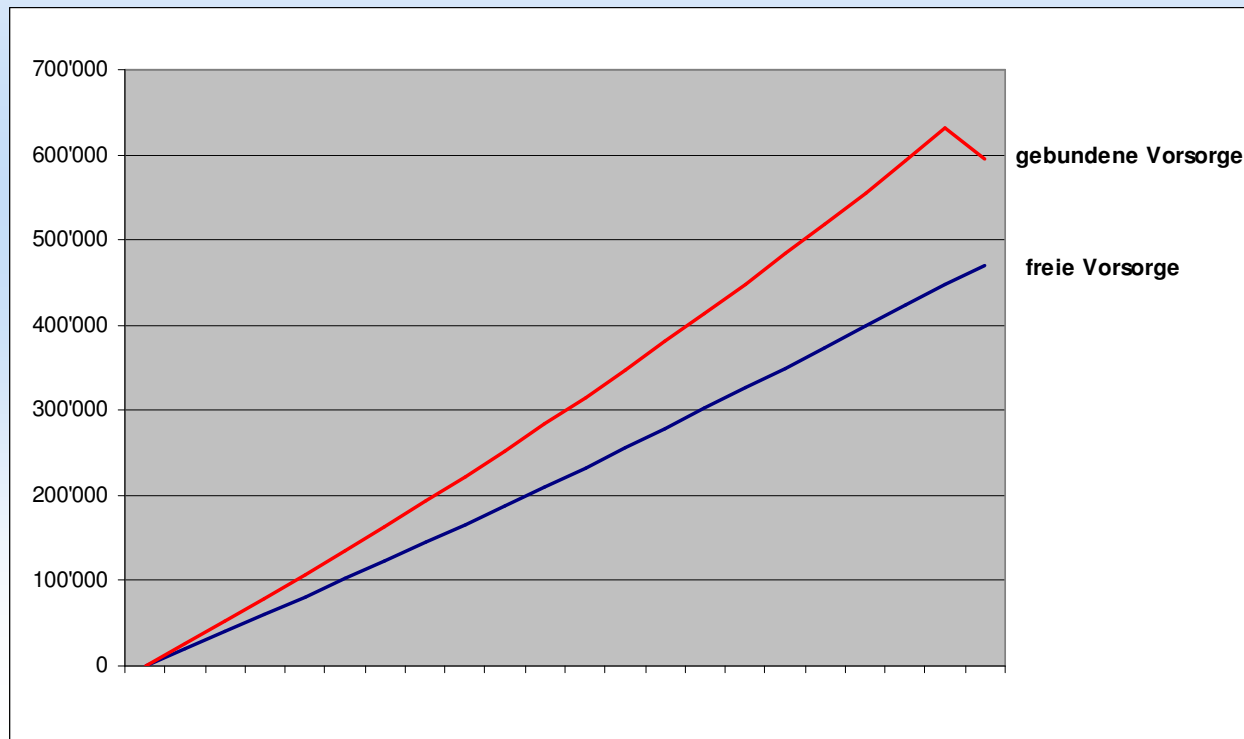
**CHF 195'000**



## II. oder III. Säule für Selbstständigerwerbende

### Anlage- und Steuervergleich – ein Beispiel

#### ■ Freie Vorsorge (3b Säule)



Endbetrag nach  
Steuern:

**CHF 447'000**

Rendite nach  
Steuern:

**1,20% p.a.**

Ertrag in Franken:

**CHF 47'000**



# ***Optimale Lösungen in der gebundenen Vorsorge***

## ***Die Themen***

- II. oder III. Säule für Selbstständigerwerbende
- **Banklösung mehr Rendite – Chancen und Risiken**
- Versicherungslösung mit Vor- und Nachteilen

Referent:

**Bruno Barmettler**

Weibel Hess & Partner AG



# ***Banklösung mehr Rendite – Chancen und Risiken***

## ***Allgemein***

- Flexible Beitragszahlungen möglich
- Reines Sparen ohne Risikoversicherung
- Kein Verlust bei Auflösung / vorzeitiger Auflösung
- Keine Abschlusskosten / keine Verwaltungskosten (Kontoform)
- Keine fixe und lange Vertragsdauer



# Banklösung mehr Rendite – Chancen und Risiken

## 3a Bank / Kontoform

### ■ Durchschnittliche Verzinsung ohne Risiken

| Anbieter          | Zinssatz<br>1.9.2006 | Rendite p.a.<br>seit 1.1.1995 |
|-------------------|----------------------|-------------------------------|
| <b>Migrosbank</b> | 1.75%                | <b>3.02%</b>                  |
| Raiffeisenbank    | 1.63%                | 2.84%                         |
| Credit Suisse     | 1.50%                | 2.79%                         |
| Bâloise Bank SoBa | 1.50%                | 2.79%                         |
| Luzerner KB       | 1.50%                | 2.79%                         |
| Bank Coop         | 1.50%                | 2.72%                         |
| Zürcher KB        | 1.50%                | 2.68%                         |
| UBS               | 1.50%                | 2.61%                         |
| <b>WIR-Bank</b>   | <b>2.25%</b>         | -----                         |

Quelle: VZ Vermögenszentrum / Stand 31.8.2006 /



# Banklösung mehr Rendite – Chancen und Risiken

## 3a Bank / Wertschriftenlösung

### ■ Höheres Risiko zahlt sich aus

| Anbieter      | Produkt             | Aktien-<br>anteil | Rendite<br>2005 | Durchschnittsrendite p.a. seit |          |          |
|---------------|---------------------|-------------------|-----------------|--------------------------------|----------|----------|
|               |                     |                   |                 | 1.1.2001                       | 1.1.1999 | 1.1.1995 |
| Swisscanto    | BVG-Profil 3        | 10%               | 6.50%           | 3.50%                          | 3.40%    | 4.60%    |
| UBS           | Vitainvest 12       | 12%               | 5.70%           | 2.30%                          | 2.20%    | 3.10%    |
| Credit Suisse | Mixta BVG-Defensiv  | 25%               | 9.60%           | 2.10%                          | 2.50%    | -        |
| Lu KB         | LKB Expert-Vorsorge | 25%               | 8.60%           | 1.70%                          | -        | -        |
| Sarasin       | SAST-BVG-Rendite    | 25%               | 9.80%           | 2.40%                          | -        | -        |
| UBS           | Vitainvest 25       | 25%               | 9.20%           | 1.80%                          | 1.90%    | 4.70%    |
| Swisscanto    | BVG Universal 3     | 26%               | 11.30%          | 3.30%                          | 3.80%    | -        |

Quelle: VZ Vermögenszentrum / Stand 31.8.2006



# Banklösung mehr Rendite – Chancen und Risiken

## 3a Bank / Wertschriftenlösung

### ■ Höheres Risiko zahlt sich aus

| Anbieter      | Produkt               | Aktien-<br>anteil | Rendite<br>2005 | Durchschnittsrendite p.a. seit |          |          |
|---------------|-----------------------|-------------------|-----------------|--------------------------------|----------|----------|
|               |                       |                   |                 | 1.1.2001                       | 1.1.1999 | 1.1.1995 |
| Raiffeisen    | Pension Invest 30     | 30%               | 9.70%           | 2.00%                          | 2.70%    | -        |
| Credit Suisse | Mixta-BVG             | 35%               | 13.00%          | 2.00%                          | 2.90%    | 6.40%    |
| Sarasin       | SAST-BVG-Wachstum     | 38%               | 12.50%          | 1.70%                          | 2.30%    | 5.30%    |
| UBS           | Vitainvest 40         | 40%               | 13.00%          | 1.10%                          | 1.60%    | -        |
| Credit Suisse | Mixta-BVG-Maxi        | 45%               | 15.70%          | 1.70%                          | -        | -        |
| Swisscanto    | BVG-Diversifikation 3 | 45%               | 15.80%          | 2.40%                          | 3.70%    | 7.30%    |
| UBS           | Vitainvest 50         | 46%               | 14.30%          | 0.60%                          | -        | -        |
| Raiffeisen    | Pension Invest 50     | 50%               | 15.00%          | 1.60%                          | 3.00%    | -        |

Quelle: VZ Vermögenszentrum / Stand 31.8.2006



# ***Banklösung mehr Rendite – Chancen und Risiken***

## ***3a Wertschriftenanlagen – aber wie?***

- **PLUS:** Festverzinsliche Anlagen mit regelmässigem einkommensteuerpflichtigem Ertrag bringt **Steuer-vorteile**
- **MINUS:** Aktienanlagen mit steuerfreiem Kapitalgewinn **ohne Steuervorteil** für Privatpersonen
- **TIPP:** Anlagen auf Gesamtvermögenssituation abstimmen
- **TIPP:** 3a Säule auf zwei Lösungen aufteilen



# ***Banklösung mehr Rendite – Chancen und Risiken***

## ***PK Gelder verändern Anlagestrategie!***

|                       |                  |                      |
|-----------------------|------------------|----------------------|
| Wertschriftenvermögen | 300'000          | 70% Obl., 30% Aktien |
| Eigentumswohnung      | 600'000          | Hypothek 400'000     |
| 3a Säule Bank         | 100'000          | Kontoform            |
| PK-Gelder             | 400'000          | 90% Obl., 10% Aktien |
| Schulden (minus)      | (400'000)        |                      |
| <b>Total</b>          | <b>1'000'000</b> |                      |



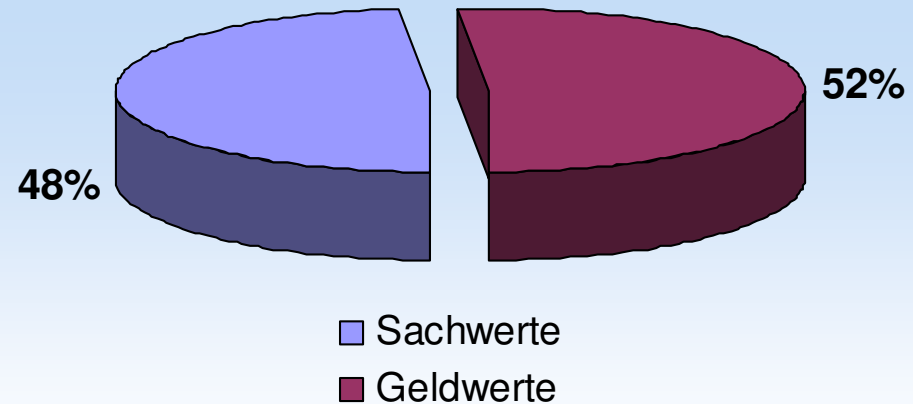
# Banklösung mehr Rendite – Chancen und Risiken

## Vermögensaufteilung ohne PK-Gelder

Sachwerte CHF 290'000

Geldwerte CHF 310'000

**Total CHF 600'000**

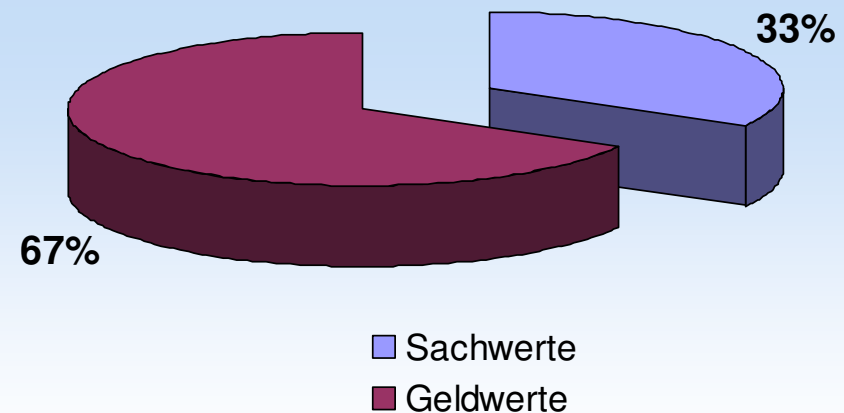


# Banklösung mehr Rendite – Chancen und Risiken

## Vermögensaufteilung inklusive PK-Gelder

|           |     |         |
|-----------|-----|---------|
| Sachwerte | CHF | 330'000 |
| Geldwerte | CHF | 670'000 |

**Total**                    **CHF 1'000'000**



# ***Banklösung mehr Rendite – Chancen und Risiken***

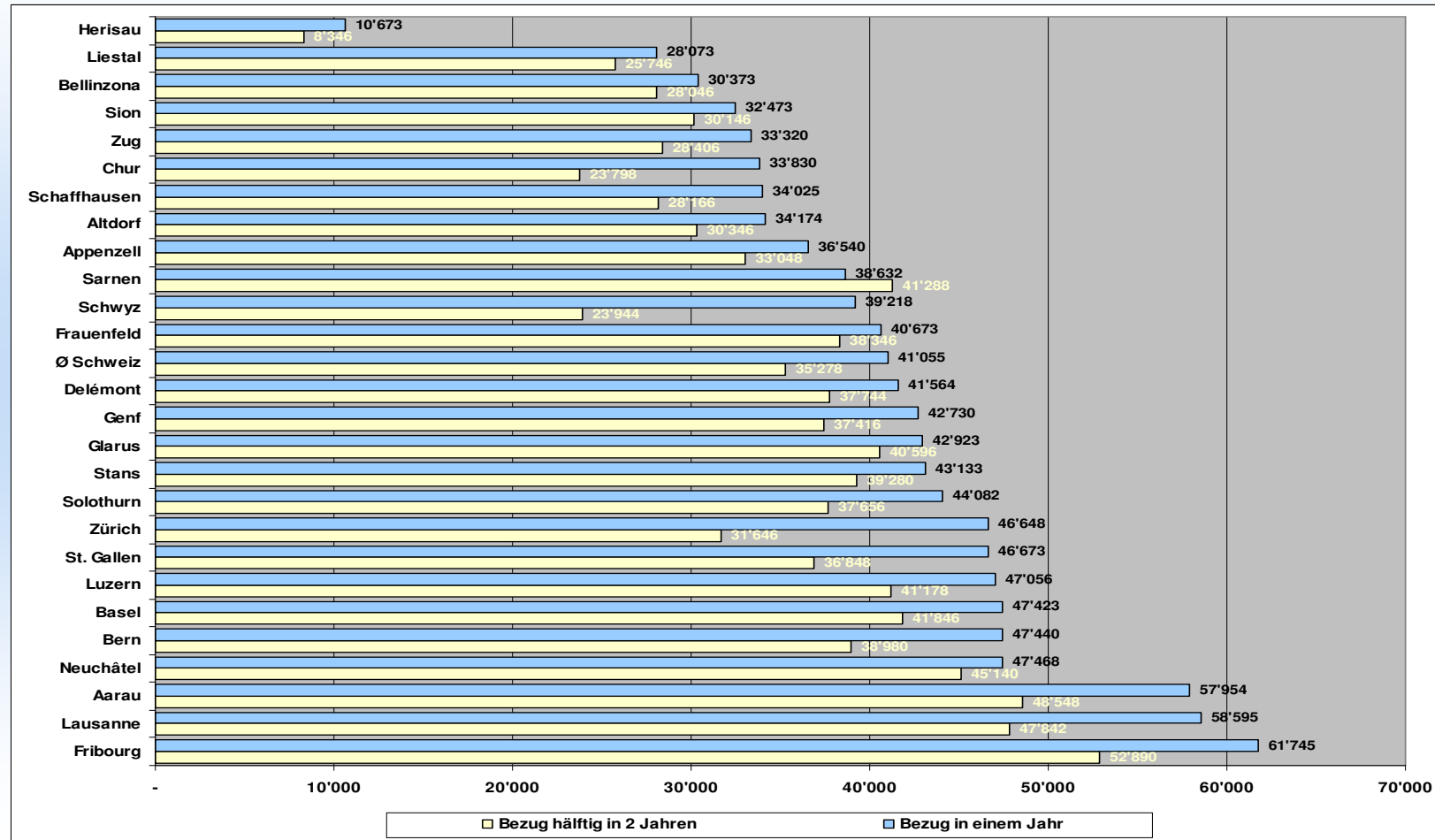
## ***3a gebundene Vorsorge aufteilen - getrennt beziehen***

- Flexibilität beim Bezug - klare Vorteile
- Progression brechen – Steuern sparen



# Banklösung mehr Rendite – Chancen und Risiken

## Progression brechen – Steuern sparen



# ***Optimale Lösungen in der gebundenen Vorsorge***

## ***Die Themen***

- II. oder III. Säule für Selbstständigerwerbende
- Banklösung mehr Rendite – Chancen und Risiken
- **Versicherungslösung mit Vor- und Nachteilen**

Referent:

**Bruno Barmettler**

Weibel Hess & Partner AG



# ***Versicherungslösung mit Vor- und Nachteilen***

## ***Allgemein***

- Unflexible Beitragszahlungen – fixe Prämien
- Sparen und Risikoversicherung kombiniert
- Festtarif im Risikoteil (Invalidenrenten)
- Verlust bei Auflösung / vorzeitiger Auflösung
- Abschluss- und / Verwaltungskosten



# ***Versicherungslösung mit Vor- und Nachteilen***

## ***Allgemein***

- Tiefe Verzinsung plus Bonus (nicht garantiert)
- Lange und fixe Vertragsdauer
  
- **TIPP:** Abschluss als reine Risikoversicherung (z.B. Todesfallkapital) – Prämie steuerlich abzugsfähig, keine Endbesteuerung



# ***Die Themen / Die Referenten***

## ***Die Themen***

- *Steuervorteile in der beruflichen Vorsorge*
- *Optimale Lösungen in der gebundenen Vorsorge*
- ***Steuerfallen in der privaten Vorsorge***

## ***Die Referenten***

- Daniel Oberhäsli / Qualibroker AG
- Bruno Barmettler / Weibel Hess & Partner AG
- René M. Weibel / Weibel Hess & Partner AG



# ***Steuerfallen in der Privaten Vorsorge***

## ***Die Themen***

- **Private Kapitalerträge sind nicht immer steuerfrei**
- Risiken mit fremdfinanzierten Lebensversicherungen
- Kapitalgeschützte Aktienanlagen mit Steuerfolge

Referent:

**René M. Weibel**

Weibel Hess & Partner AG



# Steuerfallen in der Privaten Vorsorge

## **Private Kapitalerträge sind nicht immer steuerfrei**

Private Kapitalerträge sind steuerfrei wenn folgende **Kriterien kumulativ** erfüllt sind:

- Die **Haltedauer** der veräusserten Wertschriften mindestens ein Jahr beträgt.
- Das **Transaktionsvolumen** (betragsmässige Summe aller Käufe und Verkäufe) pro Kalenderjahr gesamthaft nicht mehr als das Fünffache des Wertschriften- und Guthabenbestandes zu Beginn der Steuerperiode beträgt



# ***Steuerfallen in der Privaten Vorsorge***

## ***Private Kapitalerträge sind nicht immer steuerfrei***

- Kapitalgewinne aus Wertschriften (<50% regelmässig) nicht als **Ersatzeinkünfte** für den Lebensunterhalt notwendig sind.
- Die **Anlagen** grundsätzlich **allen Anlegern zugänglich** sind und nicht auf spezielle Kenntnisse oder auf eine besondere berufliche Stellung zurückzuführen sind.



# ***Steuerfallen in der Privaten Vorsorge***

## ***Private Kapitalerträge sind nicht immer steuerfrei***

- Bei fremdfinanzierten Anlagen sind die **Schuldzinsen** kleiner als die steuerpflichtigen **Vermögenserträge**.



# ***Steuerfallen in der Privaten Vorsorge***

***Private Kapitalerträge sind nicht immer steuerfrei***

## ■ **Gewerbsmässiger Wertschriftenhandel**

- Selbstständige (Teil)Erwerbstätigkeit
- Kapitalgewinne gelten als Einkommen
- Kapitalverluste werden vom Einkommen abgezogen

## ■ **Steuerfolgen:**

Einkommenssteuer / Sozialversicherungsbeiträge



# Steuerfallen in der Privaten Vorsorge

## *Private Kapitalerträge sind nicht immer steuerfrei*

„Dynamische“ private Vermögensverwaltung ist möglich, aber der Einsatz fremder Mittel gilt als starkes Indiz für den gewerbsmässigen Wertschriftenhandel.

- **Wertschriftenhändler: Kriterien und Indizien**
  - **Trading:** Viele Börsentransaktionen mit kurzer Haltedauer
  - **Pensionär:** aktive Verwaltung der eigenen Vorsorge- und Alterskapitalien (hoher Anlageertrag / tiefe Rente)
  - **Anlageberater:** Kapitalanlage mit speziellem Branchen Know-how



# ***Steuerfallen in der Privaten Vorsorge***

## ***Private Kapitalerträge sind nicht immer steuerfrei***

- **Fremdfinanzierung:** gezielte Kreditaufnahme mit Leverage-Effekt
- **TIPP:** Anlagevehikel (Anlagefonds) mit aktiver Verwaltung durch Dritte
- **TIPP:** Steuerruling mit den Steuerbehörden vereinbaren



# ***Steuerfallen in der Privaten Vorsorge***

## ***Die Themen***

- Private Kapitalerträge sind nicht immer steuerfrei
- **Risiken mit fremdfinanzierten Lebensversicherungen**
- Kapitalgeschützte Aktienanlagen mit Steuerfolge

Referent:

**René M. Weibel**

Weibel Hess & Partner AG



# ***Steuerfallen in der Privaten Vorsorge***

## ***Risiken mit fremdfinanzierten Lebensversicherungen***

Lebensversicherung mit fremdfinanzierter Einmalprämie kann Steuerumgehung sein

- **Steuerfolgen:** Die Schulden und der Schuldzinsabzug sind steuerlich nicht abzugsfähig



# Steuerfallen in der Privaten Vorsorge

## Risiken mit fremdfinanzierten Lebensversicherungen

### ■ Steuerumgehung?

|                                  |         |                  |
|----------------------------------|---------|------------------|
| Liegenschaft A (Katasterwert)    |         | 2000'000         |
| Einfamilienhaus B (Katasterwert) |         | 500'000          |
| Aktien-Anlagen                   |         | 200'000          |
| Obligationen                     |         | 600'000          |
| <b>Total</b>                     |         | <b>3'300'000</b> |
| <b>abzüglich</b>                 |         |                  |
| Hypothek A                       | 600'000 |                  |
| Hypothek B                       | 200'000 | -800'000         |
| <b>Reinvermögen</b>              |         | <b>2'500'000</b> |



# Steuerfallen in der Privaten Vorsorge

## Risiken mit fremdfinanzierten Lebensversicherungen

### ■ Finanzierung Kapitalversicherung

Einmalprämie 1'300'000

#### Finanzierung

|                      |         |           |
|----------------------|---------|-----------|
| Verkauf Obligationen | 600'000 |           |
| Erhöhung Hypothek A  | 600'000 |           |
| Erhöhung Hypothek B  | 100'000 | 1'300'000 |



# ***Steuerfallen in der Privaten Vorsorge***

## ***Risiken mit fremdfinanzierten Lebensversicherungen***

### ■ **Keine Steuerumgehung – Begründung**

- Relation Reinvermögen: 190% o.k.
- Verzicht Verkauf Aktienanlagen (Börsensituation) einleuchtend
- **Wichtig:** Die Vorgehensweise muss aus wirtschaftlicher Sicht sinnvoll sein



# Steuerfallen in der Privaten Vorsorge

## Risiken mit fremdfinanzierten Lebensversicherungen

### ■ Steuerumgehung?

|                               |         |                |
|-------------------------------|---------|----------------|
| Liegenschaft B (Katasterwert) |         | 500'000        |
| Aktien-Anlagen                |         | 200'000        |
| <b>Total</b>                  |         | <b>580'000</b> |
| <b>abzüglich</b>              |         |                |
| Hypothek B                    | 500'000 |                |
| übrige Schulden               | 20'000  | -520'000       |
| <b>Reinvermögen</b>           |         | <b>60'000</b>  |



# Steuerfallen in der Privaten Vorsorge

## Risiken mit fremdfinanzierten Lebensversicherungen

### ■ Finanzierung Kapitalversicherung

Einmalprämie 200'000

#### Finanzierung

Erhöhung Hypothek B 200'000 200'000



# Steuerfallen in der Privaten Vorsorge

## Risiken mit fremdfinanzierten Lebensversicherungen

### ■ Steuerumgehung – Begründung

- Relation Reinvermögen: 30%

- Zinsbelastung: 5% für 5 Jahre = **CHF 50'000**

- Versicherungsleistung:  
248'000 minus Einlage 200'000 = **CHF 48'000**



# ***Steuerfallen in der Privaten Vorsorge***

## ***Risiken mit fremdfinanzierten Lebensversicherungen***

- **Wichtig:** Es handelt sich um ein **Verlustgeschäft**; Transaktion gibt **keinen wirtschaftlichen Sinn** – Vorbehalten Steuerersparnis
- **Wichtig:** Richtwert Relation Reinvermögen 150%



# ***Steuerfallen in der Privaten Vorsorge***

## ***Die Themen***

- Private Kapitalerträge sind nicht immer steuerfrei
- Risiken mit fremdfinanzierten Lebensversicherungen
- **Kapitalgeschützte Aktienanlagen mit Steuerfolge**

Referent:

**René M. Weibel**

Weibel Hess & Partner AG



# ***Steuerfallen in der Privaten Vorsorge***

## ***Kapitalgeschützte Aktienanlagen mit Steuerfolgen***

- Strukturiere Anlageprodukte
- Kapitalschutz
- Marktkonforme Rendite



# Steuerfallen in der Privaten Vorsorge

## Kapitalgeschützte Aktienanlagen mit Steuerfolgen

### ■ 100% Capital Protected Notes auf den SMI

- Laufzeit: 3 Jahre
- Kapitalschutz: 100%
- Rückzahlung: mind. 100% Nominal plus 90% der positiven Rendite des SMI während der Laufzeit
- Steuern: keine Verrechnungssteuer  
Bond Floor 88%  
Steuerbetrag  $100\% - 88\% = 12\%$



# ***Steuerfallen in der Privaten Vorsorge***

## ***Kapitalgeschützte Aktienanlagen mit Steuerfolgen***

### **■ Produktzusammensetzung**

#### **■ 88% Null-Prozent Obligation**

- 3 Jahre Kapitalanlage = Garantieleistung 100%**

#### **■ 12% Kaufoption auf SMI**

- 90% Partizipation positive SMI-Entwicklung**



# ***Steuerfallen in der Privaten Vorsorge***

## ***Kapitalgeschützte Aktienanlagen mit Steuerfolgen***

- **TIPP:** Vertragsbedingung vor Kauf genau studieren, Informationen auf **[www.estv.admin.ch](http://www.estv.admin.ch)** (Programm „Derivate“)



***Weitere Informationen***

Langmatt 9  
CH-6371 Stans  
Tel. 041 619 59 59, Fax 041 619 59 58  
Info@whp.ch



**Weibel Hess & Partner AG**  
Vermögens- Finanz- Vorsorgeberatung

**www.whp.ch**

Ihr Partner für alle Fragen rund ums Geld.  
**www.whp.ch**

# **«Steuerplanung in der beruflichen und privaten Vorsorge»**



## ***Herzlichen Dank für Ihr Interesse***

**q|b** qualibroker



**Weibel Hess & Partner AG**  
Vermögens- Finanz- Vorsorgeberatung